

# Generation "Ich bin grossartig"

Beitrag von „golum“ vom 12. November 2022 12:39

## Zitat von Antimon

RLP ist glaube immer schon das gallische Dorf der deutschen Bildungslandschaft. Viele Konstrukte, die es deutschlandweit nur dort gibt, kommen mir aus der Schweizer Perspektive verdächtig bekannt vor 😊

Dass RLP generell schon einen ganz eigenen Charakter hat, ist absolut richtig. Und hier passt das mit dem gallischen Dorf durchaus, da kein anderes BL eine so intensive römische Geschichte hat und durch die linksrheinische keltische Bevölkerung so intensiv über Jahrhunderte gallorömisch geprägt wurde. Kein anderes BL zieht so sehr das eigene Bewusstsein und die eigene Identität aus der römischen Geschichte, den römischen Funden und der Weinkultur aber auch der deutsch-französischen Geschichte. Das ist schon sehr speziell in Deutschland. 5 Jahrhunderte der römischen Prägung hinterlassen Spuren. (Klar sind auch andere BL in Teilen genauso geprägt aber nicht so sehr als ganzes). James Hawes hat ja in seiner (in vielen Teilen etwas einseitigen) kürzesten Geschichte Deutschlands uralte kulturelle Prägungen beschrieben und hat am Ende formuliert, dass Mainz und Stuttgart (die beiden hat er genannt, ja ich weiß: Stuttgart ist BW) sich Rom und Paris näher fühlen als Berlin. Ich habe jetzt nicht das genaue Zitat, aber das stand im Schlusskapitel.

Ob die sehr individuelle Sicht auf die eigene kulturelle und historische Basis auch in Politikbereichen wie der Bildungspolitik zu eigenen Lösungen führt?